

Dieter Steinecke vor der Europawahl am 7. Juni:

„Zu Europa gibt es keine Alternative“

Im Vorfeld der Europawahlen wird sie wieder heftig diskutiert: Die Frage, was die Europäische Union dem Bürger wirklich bringt. Mit Dieter Steinecke, Landtagspräsident und Präsident der Europäischen Bewegung in Sachsen-Anhalt, klärte die Volksstimme schon mal diese und weitere Fragen.

Volksstimme: Was motiviert Sie, sich für den europäischen Gedanken zu engagieren?

Dieter Steinecke: Für mich ist die Einigung Europas eine Entwicklung, zu der es keine Alternative gibt. Wer an der Idee vom vereinten Europa zweifelt, der stellt unsere Zukunft in Frieden, Freiheit und Sicherheit in Frage. Denken wir doch nur einmal 60 Jahre zurück. Da gab es auf unserem Kontinent kein Miteinander, sondern nur ein Gegenüber. Und wenn wir uns all die Kriege in Erinnerung rufen, die in Europa über Jahrhunderte hinweg so zahlreich geführt wurden, dann können wir den europäischen Integrationsprozess nur als einzige Friedenschance sehen. Wann hat es das jemals in unserer Geschichte gegeben, dass wir Deutschen gewissermaßen von Freunden und Verbündeten umgeben waren?

Der Friedensraum Europas reicht nun von der Irischen See bis ans Schwarze Meer. Ich finde das großartig! Der Blick auf die vergangenen Jahrzehnte zeigt außerdem: Die Europäische Union ist eine Erfolgsgeschichte.

Volksstimme: Dennoch gibt es Kritik an der Europäischen Union. Stichworte sind ein Übermaß an Regulierungswut in Brüssel und die mangelnde Transparenz im Europäischen Parlament oder der Europäischen Union. Was sagen Sie dazu?

Dieter Steinecke: Es gibt ja immer einen Stock findet, wenn man einen Hund schlagen will. Nach diesem Motto verfahren offenbar auch die Gegner der Europäischen Union. Wenn für einen aus 27 Mitgliedern bestehenden Staatenbund Gesetze gemacht werden, dann muss logischerweise viel Papier produziert werden. Aber ist das schlimm? Ich meine nicht!

Die Einigung Europas hat dazu geführt, dass viele Dinge in Europa sich angeglichen haben und wir z.B. über einen einheitlichen Binnenmarkt verfügen. Das hat uns deutlich mehr Wohlstand und mehr Freiheit gebracht. Stellen Sie sich nur ein-



Die Vizepräsidentin der Europäischen Bewegung in Sachsen-Anhalt Carola Lakotta-Just und Dieter Steinecke, Präsident der Organisation.

mal vor, wir hätten in der gegenwärtigen Situation der Wirtschaftskrise keine

Volksstimme: Dennoch ist die Beteiligung an den Europawahlen in den vergangenen 20 Jahren stets gesunken. Ist das nicht eine Folge von Euroskepsis?

Dieter Steinecke: Nicht unbedingt. Einen ähnlichen Trend haben wir ja leider auch bei Bundestags- oder Landtagswahlen. Das macht die Sache aber nicht besser.

Ich kann an alle Bürgerinnen und Bürger deshalb nur appellieren, von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und am 7. Juni zur Europawahl zu gehen. Die Menschen müssen zeigen, dass sie für Europa brennen und die Zukunft unseres Kontinents mitgestalten wollen.

Als Präsident der Europäischen Bewegung ist es mir ein wichtiges Anliegen, den europäischen Gedanken überall in Sachsen-Anhalt zu verankern. Gleichzeitig kann ich die Europäische Kommission und die politischen Parteien nur dazu auffordern, Europa überall für die Bürger transparent zu machen. Und natürlich gibt es sicher auch Entwicklungen im Prozess hin zur Einheit Europas, die wir noch optimaler an die Interessen der Bürger anpassen können und müssen. Aber das sind Detailfragen. Am Grundkurs der europäischen Idee darf es keinen Zweifel geben!

Fortsetzung auf Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

Frage: Frau Lakotta-Just, Sie sind Landeskoordinatoren für die Europaschulen in Sachsen-Anhalt, Gründungsmitglied der EBD und seit 1995 ihre 1. Vizepräsidentin sowie Mitglied des Bundesvorstandes der EBD. Wie schaffen Sie es, trotz weitverbreiteter Politikverdrossenheit unter Jugendlichen, dass sich dennoch junge Menschen immer wieder für das Thema Europa interessieren?

Lakotta-Just: Mein erstes Statement vor jungen Menschen ist, dass ich ihnen nahebringen will, dass „Europa“, ihr „Europa“ ist. Helft es nicht in unserem Grundgesetz „Eigentum verpflichtet“? Wir alle sind deshalb verpflichtet, uns um die Zukunft, um unsere eigene Zukunft in Europa zu kümmern. Ich gebe den Jugendlichen Beispiele, dass sie es sind, die erhebliches Gewicht haben, an den Schnittstellen für das gemeinsame Leben in Europa mitzuwirken. Das heißt sowohl mit allen Rechten, die den Jugendlichen zustehen, als auch mit ihrem Alter entsprechenden, Pflichten, die ein gemeinsames Leben in Frieden erst möglich machen. Sowie mit Bildungschancen und Berufschancen für alle. Es gilt, Lösungsmodelle für die Probleme einer globalen Welt gemeinsam finden, die

kein Land mehr allein lösen kann.

Frage: Die Europäische Bewegung unterstützt die Europaschulen, können Sie das Konzept dieser Europaschulen kurz skizzieren und worin liegt das Geheimnis ihres erfolgreichen Wirkens?

Lakotta-Just: Das Landesnetz der Europaschulen besteht aus 16 Schulen aller Schulformen. Hauptziel der Bildungs- und Erziehungsarbeit an diesen Schulen ist, die Kinder und Jugendlichen mit einem breit angelegten Rüstzeug auszustatten.

Wir wollen, dass die jungen Leute während ihrer Schulzeit eine gute, solide Allgemeinbildung, Selbstsicherheit und Vertrauen im Umgang mit Fremden, Toleranz gegenüber jedermann und auch ein gerüttelt Maß an Neugier auf das Neue und auf das Andersartige mitbekommen. Europaschulen bieten vertiefendes Arbeiten an europäischen Themen an, projektorientierte Schulpartnerschaften und Praktika in europäischen Ländern sind verpflichtender Bestandteil, vielfältiger Einsatz der gelehrten Fremdsprachen nimmt dabei einen großen Raum ein. Den zweiten Teil Ihrer Frage kann vielleicht ein Schüler besser beantworten-

ten. Auf jeden Fall gehört zu jedem erfolgreichen Wirken fachliches Wissen und authentisch sein. Die Lehrerinnen und Lehrer an den Europaschulen vertiefen auf ganz besondere Weise europäisches Wissen durch viele Schülerbegegnungen an den Schulen. Das schafft unvergessliche emotionale Erlebnisse für die Jugendlichen, wo sie sehen Sie Europa in 20 Jahren?

Frage: Herr Steinecke, was ist die Vertiefung als auch

Steinecke: Dann muss so-

die Erweiterung der europäischen Einigung deutlich vorgekommen sein. Andererseits gibt es auch für beide Felder natürlich Grenzen. Europa kann nicht alles regeln und sein. Wenn man Europa sinnvoll macht, dann kommt Europa auch in die Herzen der Menschen. Denn genau dort gehört es hin!

Die Europa-Union Deutschland (EUD) ist die mitgliederstärkste Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. Unabhängig von Parteugehörigkeit, Alter und Beruf engagiert sie sich aktiv für die europäische Einigung auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Die Europa-Union setzt sich seit über 60 Jahren ein für ein friedliches, freihetliches und föderales Europa, das demokratisch, transparent und handlungsfähig ist. Mehr als 17.000 Mitglieder sind in 15 Landesverbänden mit rund 350 Kreis-, Orts- und Stadtverbänden, in Sachsen-Anhalt in Magdeburg, Halle und Wittenberg vernetzt und haben Partnerorganisationen in über 30 Ländern Europas.

Das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) ist der Zusammenschluss von 153 Interessengruppen aus nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen: Wirtschafts- und Berufsverbände, Gewerkschaften, Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, Stiftungen, Parteien und Unternehmen.

Das Netzwerk EBD organisiert und fördert den europapolitischen Dialog zwischen Gesellschaft und Politik in Deutschland. Das Netzwerk EBD versteht sich dabei als Plattform der politischen Kommunikation mit dem Ziel, die politische Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau in Deutschland zu verbessern und die deutsche Position in Europa zu stärken.



Europäische Bewegung

Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
Präsident Dieter Steinecke
Domplatz 10 • 39104 Magdeburg
E-Mail:
info@europaeische-bewegung-sachsen-anhalt.de
www.europaeische-bewegung-sachsen-anhalt.de



europa-union deutschland
Mitwirken am Europa der Bürger

Europa-Union Deutschland
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Schellingstraße 3-4 • 39104 Magdeburg
LV.Sachsen-Anhalt@europa-union.de
www.europa-union.de